

Impuls

Gott sei Dank war es „nur“ eine Prüfung und Abraham durfte Gottes erneute Segenszusage für sich und seine Nachkommen erleben. (1. Mose 22)

Hiob: Loslassen in extremer Prüfung
Verlust und Leid - In der Geschichte über Hiob geht es um einiges härter zur Sache. Hiob verliert alle seine Kinder und seinen Besitz in einer Reihe von Katastrophen.

Prüfung durch Freunde - Auch er wird geprüft, indem seine Freunde mit möglichen und unmöglichen Schuldenerklärungen kommen, weshalb Gott dem Hiob solches Leid zufügt. Es passte nicht ins Bild der damaligen Zeit, dass Gott dem Frommen etwas zustoßen ließ. Da musste doch eine Erklärung, eine Sünde gefunden werden.

Hinterfragen von Erklärungsmustern - Die Geschichte von Hiob will unsere Vorstellungen und unsere einfachen Erklärungsmuster zwischen Sünde und Leiden hinterfragen.

Hiob musste loslassen und am Ende Gott zugestehen: *„Du brauchst keinen Grund, um mich zu prüfen. Ich verstehe nicht, weshalb ich leiden muss. Aber ich bleibe in deiner Nähe. Ich habe dich bisher nur oberflächlich verstanden, aber nun habe ich Dich persönlich erfahren und lasse Dich walten.“* (nach Hiob 42)

Petrus: Loslassen von Selbstbild und Vorurteilen

Das zerbrochene Selbstbild - Als glühender Jünger Jesu stach **Petrus** hervor. Er genoss

Impuls

sein Ansehen als einer der engsten Vertrauten von Jesus. Aber nach der Verhaftung versagte er kläglich, indem er seinen Herrn verleugnete. Wie tief war er gefallen. Er musste in dieser schwarzen Stunde wohl sein Selbstbild revidieren und loslassen. Sicher schämte er sich, zu was er, der Vorzeigejünger wirklich fähig war! (Lukas 22,54-62)

Überwindung religiöser Vorurteile - Später, als Petrus auf dem Dach in Joppe betete und die Vision von den unreinen Insekten und Getieren hatte und Gott ihm sagte: **„Schlachte und iss“**, da musste Petrus tatsächlich über einen großen Schatten springen. Er musste seine bisherigen Vorstellungen, was man als Jude tut oder ließ, revidieren. Es war der Moment, als Gott ihn berief, nun auch den Heiden, den Unreinen, das Evangelium bekannt zu machen. (Apg 10)

Loslassen heißt nicht, etwas aufzugeben, sondern zu erkennen, dass manche Dinge nie uns gehört haben.

KONTAKTDATEN

BIBELGEMEINDE BREMEN

Kurt-Georg-Kiesinger Allee 6

28279 Bremen

☎ 0421 – 78100

E-Mail: bibelgemeindebremen@gmx.de

www.bibelgemeinde-bremen.de

Inhalt u. Layout: Peter Groll

Bibelgemeinde Bremen

- Aktuelle Infos



September 2025

Vorgestellt . . .



Wir sind eine „evangelische freie Gemeinde“. Unter „evangelisch“ verstehen wir, dass ein Mensch an das Evangelium glaubt, wie es die Bibel bezeugt.



Wir sind „frei“ in der Entscheidung für ein bewusstes Leben mit Jesus Christus und der Bibel - als Antwort auf Gottes Angebot, jeden Menschen mit sich zu versöhnen. Und wir sind „frei“ in der Finanzierung unserer Gemeindegemeinschaft - also unabhängig von Staat und Kirchensteuern.



Wir möchten „Gemeinde“ sein, wie das Neue Testament es beschreibt. Zum einen ist Gemeinde eine Gemeinschaft von Menschen, die ihr JA zu einem Leben mit Jesus Christus gegeben haben. Zum anderen leben diese Menschen verbindlich in einer Gemeinschaft, in der einer für den anderen da sein will.



Veranstaltungskalender

Gottesdienst

jeden Sonntag ab 10.30 Uhr

Männer-Hauskreis / Frauen-Hauskreis

jeden Sonntag ab 15.30 Uhr

Gebetsstunde

jeden Dienstag um 19.00 Uhr

Café LICHTBLICK

24.09. um 15.00 Uhr

Bibelstunde

Gemeindestunde am 11.09./18.09.

Filipinogruppe

jeden Freitag um 15.30 Uhr (ab 16.08.)

Jugendstunde

jeden Samstag um 18.00 Uhr

8. Durchgang - GEMEINDE-LIEST-BIBEL

05.09. (Fr)	Frauentreff bei Theresa Pyka (09.30 Uhr)
07.09. (So)	Abendmahl
11.09. (Do)	Gemeindestunde
14.09. (So)	Gottesdienst (LOT)
18.09. (Do)	Gemeindestunde
20.09. (Sa)	Frauencafé
21.09. (So)	Gottesdienst (ABRAHAM)
24.09. (Mi)	Café Lichtblick
26.09. (Fr)	Bibeltage (T. Monshausen)
27.09. (Sa)	Bibeltage (T. Monshausen)
28.09. (So)	Gottesdienst (T. Monshausen)

Besondere Termine

Frauencafé am 20.09.25

Bibeltage mit T. Monshausen am 26.-28.09.25

Abraham: Ein Musterbeispiel des Loslassens

- Zuerst hat er seine Heimat verlassen.
- Danach musste er für lange Zeit die Vorstellung loslassen, eigene Nachkommen mit seiner Frau Sara zu bekommen.
- Und als er dann endlich den Isaak aufwachsen sehen kann, verlangt Gott von ihm, dass er ihn auf dem Altar opfert und loslässt.
- Den geliebten Sohn und Erben! Was muss da wohl in Abraham vorgegangen sein? Wie schwer muss sein Vaterherz wohl gewesen sein auf diesem Weg zum Berg Morija?